

Produkt: **Wetterzentrale**

Typ: **WZ/S 1.1**

Aktuelles Anwendungsprogramm: **Sensordaten 2.0a**

=====

Software-Information      zu:      Sensordaten 2.0a

                                 ab:      03/2013

1. Allgemein

Die Applikation wurde internationalisiert, d.h. sie liegt in 8 Sprachen vor.  
(Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch,  
Niederländisch und Polnisch)

-----

Software-Information      zu:      Sensordaten 2.0

                                 ab:      07/2010

1.      Konvertierung

Eine Konvertierung aus der Version 1.4 auf die Version 2.0 ist nicht möglich.

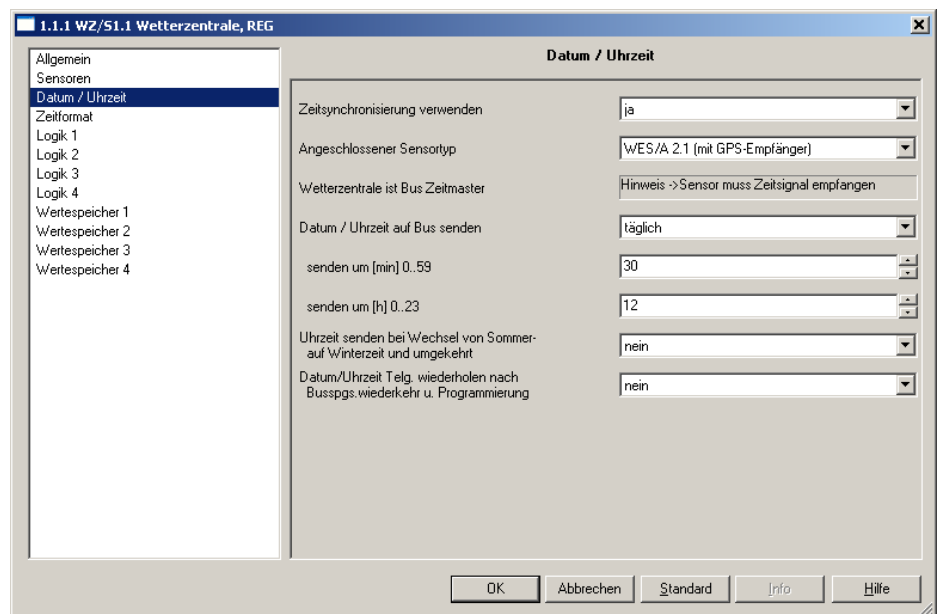
Software-Information

zu: Sensordaten 2.0

ab: 10/2009

1. Umstellung auf den neuen Wettersensor WES/A 2.1:

Durch die Umstellung auf den neuen Wettersensor WES/A 2.1 musste das Anwendungsprogramm, um folgende Funktionen ergänzt werden.



Im Parameterfenster *Datum/Uhrzeit* ist zusätzlich der Parameter *Angeschlossener Sensortyp* eingefügt worden.

Ist die Option auf *WES/A 1.1 (mit DCF-Empfänger)* eingestellt, hat sich nichts am Anwendungsprogramm geändert.

Ein Wettersensor vom Typ **WES/A 1.1** ist anzuschließen.

Ist die Option auf *WES/A 2.1 (mit GPS-Empfänger)* eingestellt, ändern sich die nachfolgenden Parameter.

Ein Wettersensor vom Typ **WES/A 2.1** ist anzuschließen.

Der Parameter *Betriebsart* entfällt. Alle anderen Parameter auf der Parameterfenster *Datum/Uhrzeit* bleiben unverändert.

Zusätzlich erscheint das Parameterfenster *Zeitformat* in dem weitere Einstellungen vorzunehmen sind. Die genaue Beschreibung zu den einzelnen Parameter finden Sie im Produkt-Handbuch.

---

Software-Information

zu: Sensordaten 1.4

ab: 02/2008

1. Schwellwertgrenzen:

Schwellwertgrenzen größer 327 Lux bei Helligkeit und Dämmerung wurden beim Aufstarten des Gerätes/Anwendungsprogramm nicht korrekt in die Kommunikationsobjekte geschrieben.

Die Funktion der Schwellwerte selbst ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Das Ändern der Schwellwerte über den BUS ist davon ebenfalls nicht beeinträchtigt.

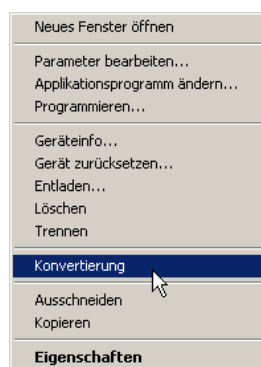
Die Schwellwertfunktionen funktionieren bei Temperatur und Windgeschwindigkeit einwandfrei.

## 2. Konvertierung früherer Anwendungsprogramme:

Mit Hilfe der Konvertierung ist es ab der ETS3 möglich, die Parameter und Gruppenadressen aus früheren Anwendungsprogrammen zu übernehmen.

Vorgehensweise:

1. Importieren Sie die aktuelle VD3-Datei in die ETS3 und fügen Sie ein Produkt mit dem aktuellen Anwendungsprogramm in das Projekt ein.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Produkt und wählen Sie „Konvertierung“.



3. Folgen Sie danach den Anweisungen

Folgende Anwendungsprogramme können auf die Version „Sensordaten 1.4“ konvertiert werden:

Name des Anwendungsprogramms	Hinweis
Sensordaten 1.3	Die Konvertierung ist vollständig möglich.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nach der Konvertierung bei neu hinzugekommenen Parametern die Standardwerte eingestellt werden.

4. Zum Schluss noch die physikalische Adresse tauschen und das alte Gerät löschen.

Software-Information

zu: Sensordaten 1.3

ab: 07/2006

1. Datum / Uhrzeit:

Alt

=&gt;

Neu

0.0.2 WZ/S1.1 Wetterzentrale, REG

**Datum / Uhrzeit**

Betriebsart: Master (Synchronisierung über Sensor)

Wetterzentrale ist Bus Zeitmaster: Hinweis -> Sensor muss Funksignal empfangen können

Datum / Uhrzeit auf Bus senden: täglich

senden um [min] 0. 59: 30

senden um [h] 0. 23: 12

Uhrzeit senden bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt: nein

Datum/Uhrzeit verzögert senden nach Bus-Netzspgswiederkehr u. Programmierung: ja

Sendeverzögerung: 10 s

OK Abbrechen Standard Info Hilfe

**Datum / Uhrzeit**

Betriebsart: Master (Synchronisierung über Sensor)

Wetterzentrale ist Bus Zeitmaster: Hinweis -> Sensor muss Funksignal empfangen können

Datum / Uhrzeit auf Bus senden: täglich

senden um [min] 0. 59: 30

senden um [h] 0. 23: 12

Uhrzeit senden bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt: nein

Datum/Uhrzeit Telg. wiederholen nach Buspgs.wiederkehr u. Programmierung: ja

Wiederholen nach: 10 s

OK Abbrechen Standard Info Hilfe

Der Parameter *Datum/Uhrzeit verzögert senden nach Bus-, Netzspannungswiederkehr u. Programmierung* wurde geändert in *Datum/Uhrzeit Telegramme wiederholen nach Busspannungswiederkehr u. Programmierung*. Des Weiteren wurde der Parameter *Sendeverzögerung* in *Wiederholen nach* geändert.

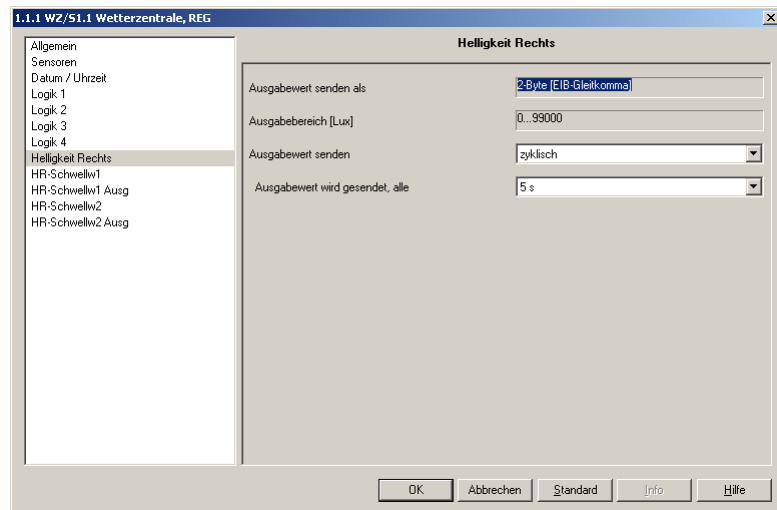
Die Funktion der geänderten Parameter ist wie folgt:

Der Parameter *Wiederholen nach* bestimmt die Zeit, die nach Busspannungswiederkehr und Programmierung gewartet wird, bis das Datum/Uhrzeit Telegramm von der Wetterzentrale auf den Bus gesendet wird.

**Wann wird ein gültiges Telegramm für Datum/Uhrzeit gesendet?**

Sofort nachdem die Wetterzentrale betriebsbereit ist und der Wettersensor ein gültiges DCF-Signal empfängt. Ansonsten wird nichts gesendet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit im Parameter Wiederholen nach wird erneut ein gültiges Telegramm für Datum/Uhrzeit gesendet.

Ein Beispiel: Die Zeit wird auf 30 Sekunden eingestellt. Die Busspannung kehrt wieder zurück und es wird ein gültiges DCF-Signal vom Wettersensor empfangen. Das gültige Telegramm für Datum/Uhrzeit wird sofort gesendet, ohne die 30 Sekunden abzuwarten. Nach Ablauf der 30 Sekunden wird erneut das Telegramm für Datum/Uhrzeit gesendet.

**2. Helligkeit Rechts:**

Der Parameter *Ausgabewert senden als* ist jetzt fest auf 2-Byte [EIB-Gleitkomma] eingestellt.

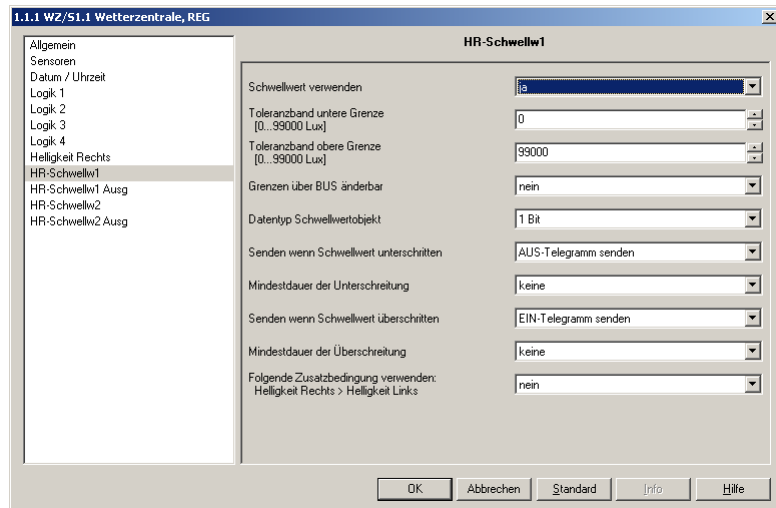
Der Parameter *Ausgabebereich [Lux]* ist jetzt auf 0...99.000 fest eingestellt.

**Hinweis** Diese Änderungen gelten auch für die Helligkeit Mitte, Helligkeit Links, Dämmerung und Windgeschwindigkeit.

Ist die Option *bei Änderung*, *zyklisch* oder *bei Änderung und zyklisch* beim Parameter *Ausgabewert senden* gewählt, sind folgende Optionen im Parameter *Ausgabewert wird gesendet ab einer Änderung in x Lux* jetzt möglich:

Optionen: 1.000...5.000...25.000

**Hinweis** Bei der Option 5.000 wird der Ausgabewert ab einer Änderung von 5.000 Lux gesendet.

3. HR-Schwellwert 1:

Das Toleranzband ist jetzt für die untere und obere Grenze von 0...99.000 Lux einstellbar.

**Hinweis** Diese Änderungen gelten auch für die Helligkeit Mitte und Helligkeit Links.

### 3. Wertespeicher 1, 2, 3 und 4:

Regen und Tag/Nacht können nicht mehr gespeichert werden.

#### **Wie funktioniert das Auslesen des Wertespeichers?**

Die Wertespeicher können nur über Kommunikationsobjekte ausgelesen werden. Der gespeicherte Wert wird im 2-Byte-Format [EIB-Gleitkomma] auf den Bus gesendet.

#### **Anwahl**

Über das Kommunikationsobjekt „Speichernummer – Wertespeicher Anwahl“ wird der Wertespeicher 1 bis 4 gewählt.

#### **Rückmeldung**

Auf dem Kommunikationsobjekt „Anzahl Werte im Speicher – Wertespeicher Rückmeldung bei Anwahl“ wird die momentane Anzahl an gespeicherten Werten, für den gewählten Wertespeicher, automatisch gesendet.

**Hinweis** Wird ein nicht vorhandener Wertespeicher (0, 5...255) oder ein nicht aktivierter Wertespeicher ausgewählt, antwortet das Kommunikationsobjekt „Anzahl Werte im Speicher – Wertespeicher Rückmeldung bei Anwahl“ mit dem Wert 255.

#### **Erster Wert und Uhrzeit senden**

Nach der Anwahl des Wertespeichers werden auf den Kommunikationsobjekten „Uhrzeit – Wertespeicher Antwort“ und „Wert – Wertespeicher Antwort“ der erste gespeicherte Wert und die dazugehörige Uhrzeit automatisch gesendet.

#### **Weitere Werte und Uhrzeiten senden**

Die weiteren Werte und Uhrzeiten können über das Kommunikationsobjekt „Uhrzeit und Wert – Wertespeicher Leseanforderung“ angefordert werden. Nach erfolgreicher Leseanforderung wird auf dem Kommunikationsobjekt „Uhrzeit – Wertespeicher Antwort“ die gespeicherte Uhrzeit und auf dem Kommunikationsobjekt „Wert – Wertespeicher Antwort“ der gespeicherte Wert gesendet. Mit einer „1“ wird vorwärts gelesen, mit einer „0“ wird rückwärts gelesen.

**Hinweis** Sind im Moment der Anforderung von den 24 Speicherelementen nur 8 mit Werten belegt und sind die ersten 8 Werte angefordert worden, so wird bei der nächsten Leseanforderung der erste gespeicherte Wert wieder angezeigt. Die Werte im Speicher können nur überschrieben werden, sie können nicht gelöscht werden.

#### **Ablaufschema**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Anwahl                      | 1,2,3 oder 4 (0, 5...255 oder nicht aktivierter Wertespeicher)                                      |
| 2. Rückmeldung 0...24          | (Wert 255 = Wertespeicher nicht vorhanden)  |
| 3. erster Wert<br>dazugehörige | automatisch gesendet<br>Uhrzeit automatisch gesendet  |
| 4. Leseanforderung             | weitere Werte und Uhrzeit auslesen<br>Telegramm „1“ vorwärts lesen<br>Telegramm „0“ rückwärts lesen |



4. Kommunikationsobjekt 83:

Das Bit 5 im Kommunikationsobjekt meldete unter Umständen das eine Unterspannung (< 20V) vorlag, obwohl die Hilfsspannung bei 24V lag.

Dies wurde im neuen Anwendungsprogramm korrigiert.

5. Kommunikationsobjekt 85:

Das Kommunikationsobjekt wurde wie folgt angepasst:

Das Kommunikationsobjekt „*Keine Zeitsynchronisierung*“ ist aktiv, wenn im Parameterfenster *Datum/Uhrzeit*, im Parameter *Betriebsart* die Optionen:

Master (Synchronisierung über Sensor),  
Intern (Synchronisierung über Sensor) oder  
Slave (Synchronisierung über Bus) ausgewählt werden.

Telegrammwert „0“ = Zeitsynchronisierung vorhanden

Telegrammwert „1“ = keine Zeitsynchronisierung vorhanden

6. Wertespeicher 4 aktiv:

Bei aktiviertem Wertespeicher Nr. 4 und der Parameteroption „Wertespeicher füllen, auf Anforderung“ konnte das Gerät nicht mehr programmiert werden.

Dies wurde im neuen Anwendungsprogramm korrigiert.

## Software-Information

zu: Sensordaten 1.2

ab: 09/2005

1. Schwellwertobjekte:

Wird auf der Parameterseite „X-Schwellwert 1“ eingestellt, dass der Schwellwert 1 bei Über- oder Unterschreiten „kein Telegramm senden“ soll und wird weiter auf der nächsten Parameterseite „X-Schwellwert Ausgabe 1“ eingestellt, dass der Schwellwert „zyklisch“ sendet, dann sendet das Schwellwertobjekt nach Ablauf der eingestellten Zykluszeit dauernd auf den Bus.

Dies wurde im neuen Anwendungsprogramm korrigiert.

2. Die folgenden Parametertexte wurden im neuen Anwendungsprogramm angepasst:

Alt

=&gt;

Neu

**Parameter bearbeiten**

Allgemein	Sensoren	Datum / Uhrzeit
Helligkeit Rechts	<b>HR-Schwellw1</b>	HR-Schwe

**Schwellwert verwenden**

Untere Grenze  
[0...99]

Obere Grenze  
[0...99]

Grenzen über BUS änderbar

Datentyp Schwellwertobjekt

Senden beim Unterschreiten  
der unteren Grenze

Minstdauer der Unterschreitung

Senden beim Überschreiten  
der oberen Grenze

Minstdauer der Überschreitung

Folgende Zusatzbedingung verwenden:  
Helligkeit Links > Helligkeit Rechts

OK   Abbrechen   Standard

**Parameter bearbeiten**

Allgemein	Sensoren	Datum / Uhrzeit
Helligkeit Rechts	<b>HR-Schwellw1</b>	HR-Schwe

**Schwellwert verwenden**

Toleranzband untere Grenze  
[0...99 kLux]

Toleranzband obere Grenze  
[0...99 kLux]

Grenzen über BUS änderbar

Datentyp Schwellwertobjekt

Senden wenn Schwellwert unterschritten

Minstdauer der Unterschreitung

Senden wenn Schwellwert überschritten

Minstdauer der Überschreitung

Folgende Zusatzbedingung verwenden:  
Helligkeit Rechts > Helligkeit Links

OK   Abbrechen   Standard

**Parameter bearbeiten**

Allgemein	Sensoren	Datum / Uhrzeit
Helligkeit Rechts	HR-Schwellw1	<b>HR-Schwe</b>

**Schwellwertobjekt senden**

Senden bei Unterschreiten  
der unteren Grenze alle

Senden bei Überschreiten  
der oberen Grenze alle

**Parameter bearbeiten**

Allgemein	Sensoren	Datum / Uhrzeit
Helligkeit Rechts	HR-Schwellw1	<b>HR-Schwe</b>

**Schwellwertobjekt senden**

Senden wenn Schwellwert  
unterschritten, alle

Senden wenn Schwellwert  
überschritten, alle

## Software-Information

zu: Sensordaten 1.1  
ab: 07/2005

1. Schwellwert 1 + 2:

Das Kommunikationsobjekt kann für folgende Sensoren nicht auf „1 Byte“ umgestellt werden. Das Kommunikationsobjekt bleibt auf "1 Bit" stehen, obwohl im Parameterdialog die Option "1 Byte" ausgewählt wird.

Tag/Nacht: Schwellwert 1 + 2

Temperatur: Schwellwert 1 + 2

Regen: Schwellwert 1 + 2

Dies wurde im neuen Anwendungsprogramm korrigiert.

2. Logik 1...4:

In der Auswahlliste für die Logikeingänge sind die Texteinträge für Temperatur und Regen vertauscht. Bei Verwendung von z.B. „Regen...“ wird der Logikausgang 1 nicht aktiviert, sendet aber zyklisch den Wert „0“. Das gleiche gilt für die Auswahl „Temperatur...“.

Dies wurde im neuen Anwendungsprogramm korrigiert.

---

Software-Information

zu: Sensordaten 1.0

ab: 05/2005

1. Jetzt mit englischem Anwendungsprogramm: